

Frühjahrskonferenz wieder in Seligenstadt

Die Kolpingsfamilie Seligenstadt, die sich nicht ohne Stolz zu den aktivsten Kolpingsfamilien des Mainzer Raumes zählen darf, hat sich für die kommenden Wochen viel vorgenommen, denn vom 31. März bis zum 1. April wird in Seligenstadt wieder einmal die Diözesan-Frühjahrskonferenz abgehalten, die dieses Jahr von besonderer Wichtigkeit ist, da der neue Generalpräses des Kolpingwerkes, Monsignore Fischer (Köln), an ihr teilnehmen wird. Dieser hohe Besuch ist für die Seligenstädter Kolpingsöhne eine Ehre, zugleich aber auch eine Verpflichtung, die Tagung zu einem Markstein in der Geschichte des Diözesanverbandes werden zu lassen.

Das Programm der Kolpingfamilie sieht im kommenden Vierteljahr wieder einige Abwechslungen vor. Am Mittwochabend sprach Senior Ottmar Stenger zu dem Thema „Der Aufbau des Kolpingwerkes“. Bezirks-Altsenior Robert Braatz referiert am 24. Januar zum Thema „Gespräche im Betrieb“, und über „Wachsamkeit, Preis der Freiheit“ spricht Stadtverordneter Heinrich Kronenberger am 31. Januar.

Am 7. Februar wird Präses Adolf Hampel den zweiten Teil des Lichtbildervortrages „Die Geschichte der Konzilien“ halten, und am 14. Februar treffen sich die Kolpingsöhne der Gruppe „Altkolping“ zu einem Rundgespräch mit Geistlichem Studienrat Friesenhagen im Fechersaal.

Der Geselligkeit dient der große „Ewweletsche Oowend“ am 23. Februar im Schwesternhaus-Sälchen, und ein gemütliches und zwangloses Beisammensein ist am 28. Februar im Gast-

haus „Zur Brezel“, dem Vereinslokal der KF, vorgesehen.

Der März wird am Aschermittwoch mit dem Empfang des Aschenkreuzes eingeleitet. „Was erwarten wir von dem kommenden Konzil?“ Darüber spricht Stadtpfarrer Dekan Johannes Mertzsch am 14. März im Fechersaal, und eine Woche später, am 21. März, spricht an gleicher Stelle Landtagsabgeordneter Fritz Bruder zum Thema „Was verlangen wir Katholiken von der Schule?“ Flugleiter Hans Jürgen Mai (Flensburg) spricht am 28. März im Fechersaal zum Thema: „Kommunistische Weltrevolution und Koexistenz“.

Abschluß des großen Vierteljahresprogrammes, das mit Ausnahme des letzten Referenten nur von Seligenstädter Kolpingsöhnen oder Freunden der Kolpingsfamilie gestaltet wird, ist die große Diözesan-Frühjahrskonferenz, für die man bereits den „Riesen“-Saal gemietet hat. (KS)